

## Keine Schlagzeile mehr – Corona-Tagebuch 2022 Teil 46

### Sonntag, 20.März

Immer noch Krieg in der Ukraine. Zunehmende Brutalität der russischen Angreifer. Auch das wurde vorhergesagt. Da verschlägt es einem täglich Sprache, Stift und Tastatur. Gibt es dazu überhaupt passende Worte? Trotz allem immer wieder Talkshow gucken. Informiert bleiben. Kann, muss oder will ich mich an solche Nachrichten gewöhnen? Wenigstens irgendwas irgendwie unterstützen? Spenden sortieren helfen, Lichterketten für den Frieden anmachen oder lieber gleich mit dem Energiesparen anfangen? Machtlos wie gegen das Virus. Dieses erscheint jetzt noch kleiner, auch wenn es sich gerade überall an die Leute ran macht, egal ob geimpft oder nicht. Wer braucht da noch eine Diskussion mit Bundestagsbeschluss zu einer irgendwie gearteten Impfpflicht? Ich treffe zufällig eine pensionierte ehemalige Kollegin ohne den gewissen Pieks, die mir von ihrem Skiurlaub in Österreich vorschwärmt. War urplötzlich auch für sie möglich. Wurde in diesem Land nicht bereits vor einer gefühlten Ewigkeit eine allgemeine Impfpflicht beschlossen? Ist derzeit ausgesetzt und gilt vermutlich sowieso nicht für Touristen. Egal. In einer Sendung, in der es auch um Flüchtlinge aus der Ukraine geht, betont eine Helferin, wie wichtig ihr das Erklären unserer Corona-Regeln sei. Was sich wohl Menschen, die gerade dem Bombardement ihrer Heimatstadt lebend entkommen sind, bei solchen Hinweisen denken?

### Sonntag, 27.März

Erneuter Corona-Ausbruch im Pflegeheim, das die Schwiegermutter mittlerweile nun doch aufgenommen hat. Es wird nicht ganz dicht gemacht, mit Test und Maske darf ich sie zum Spaziergang abholen. Bitte beim Zurückbringen nicht noch im Zimmer bleiben! Wer ist hier eigentlich für wen wie gefährlich? Manche werden im Abstand von einigen Wochen wieder positiv getestet. Geimpft? Getestet? Genesen? Masken getragen? Egal? Möglicherweise wirklich egal. Das Starkbierfest in unserer Provinzstadt ist genehmigt und ausverkauft. Ende April soll auch die hiesige Dult wieder stattfinden. Mit oder ohne Kontrollen? Die bayerische Staatsregierung ist ab Anfang April selbst zuständig, Bundesweit droht derzeit keine Überlastung des Gesundheitswesens mehr. Die Quarantäneauflagen für das Personal bereiten größere Probleme als die Corona-Patienten selbst. Der bayerische Landespaapa mag aber das eigene Bundesland nicht zum Hotspot erklären. Lieber andere verantwortlich machen. Aus Pietät gegenüber der Ukraine ist jedenfalls kein Freitags-Dult-Feuerwerk geplant. Wäre auch Waldbrandgefahr ein Absagegrund? Seit Wochen scheint tagsüber die Sonne, geregnet hat es kaum. Wie in manchen der letzten Jahre ein zu früher Frühling, der sich wegen der Sorgen um die Aussaat nicht wirklich genießen lässt.

### Donnerstag, 7.April

Erste maskenpflichtfreie Unterrichtswoche auch in Bayern. Lieber Verantwortung im Gesicht oder mehr Risiko tragen? Egal? Egal. Derweil werden im Bundestag sämtliche Anträge zu einer Corona-Impfpflicht abgelehnt, sogar die, die eine Impfpflicht ablehnen. Nur noch Nebenthema im Parlament. Der Gesundheitsminister ist nicht mehr so beliebt, weil er nicht alle Abgeordneten überzeugt hat und sogar das Krankwerdendürfen erlauben will. Klingt nach Betriebsurlaub für Gesundheitsämter. Juhu. Während die Seele hüpfert, wird das dann doch wieder geändert. Egal. Ich lese auch von Befürchtungen vor schlimmen Grippewellen in den nächsten Jahren. Muss nachgeholt werden wie verpasster Schulstoff. Die Menschen in und aus der Ukraine haben hundertprozentig andere Sorgen. Neben den wirklich schlimmen Kriegsnachrichten erscheinen Viren nur noch ganz klein und unwichtig.

### **Samstag, 16.April**

Statt immer höherer Infektionszahlen gibt es morgens zuerst das tägliche Kriegsbulletin aus der Ukraine. Immer noch höhere Milliardensummen für Waffen, schwere, leichte, was eben so gebraucht wird. Eine geplante Entführung des mittlerweile nicht mehr so beliebten Gesundheitsministers wurde vom Geheimdienst rechtzeitig vereitelt. Passt sich die Realität allmählich dem Gewaltlevel fiktiver Filme an? Was sind wir jetzt schon alles gewöhnt? Müssen wir nur noch zwischen humanitärer Verpflichtung und Abfedern von immer höheren Benzinpreisen abwägen? Soll ich mich jetzt rühmen, schon immer für den Frieden Fahrrad gefahren zu sein? Statt radikalem Energiesparen hält der bayerische Landespaapa plötzlich Energiegewinnung mit chemischer Hilfe für überlegenswert, was bei uns bislang aus guten Gründen verboten ist. Jedenfalls wieder eine Bayerischer-Landespaapa-Schlagzeile. Mehr oder weniger schleichend verändert sich alles Mögliche in alle möglichen Richtungen. Da nützt zur Orientierung nicht mal mehr das mir sonst leicht fallende Rundumdenken. Ende Gelände. Frieden schaffen mit oder ohne immer mehr Waffen? Ostermärsche? Wofür? Beeindruckt das Leute, die menschenverachtend Krieg mit Überschallbomben führen?

Corona gibt es auch noch. In Shanghai erleben die Leute einen Lockdown auf chinesische Art mit Massentests, Zwangsisolation in Messehallen und kompletter Ausgangssperre ohne geordnete Lebensmittellieferungen schon über Wochen. Das Virus findet trotzdem seine Schlupflöcher. Ich denke bei solcher Lektüre an Talkshow-Diskussionen mit radikalen „No-Covid“-Fans vor etwa einem Jahr. Haben die ihre Meinung mittlerweile geändert? Mir begegnet überall freiwilliges Maskentragen, selbst beim Fahrradfahren. Auch ich versuche manchmal so im Supermarkt bösen Blicken zu entkommen. Maskenpflichtschilder werden nur da abmontiert, wo Kunden abgeschreckt werden könnten. Behörden nutzen ihr Hausrecht und Mitarbeiter weiterhin die Lizenzen für Onlineversammlungen. Wer kann da noch herausfinden, ob eine Pflicht Wirkung auf steigende oder sinkende Infektionszahlen hat? Egal. Das Abendmahl am Karfreitag gibt es in diesem Jahr nicht mehr „to go“, sondern mit kleinen wiederverwendbaren Bechern im Kreis vor dem Altar. Maske auf beim Sich-Bewegen in der Kirche. Wir bleiben vorsichtig. Wirklich sinnvolles Überbleibsel der sich ständig ändernden Regeln der letzten beiden Jahre?

### **Mittwoch, 27.April**

Unterricht fast wie früher im Stuhlkreis vor und mit unbedeckten Schülerinnengesichtern. Manche Kollegen tragen noch Masken im Lehrerzimmer, aber es gibt auch schon eine Einladung zur Lehrerparty nächste Woche. So etwas wie erfolgreich überstandene Unterrichtsbesuche darf wieder gefeiert werden. Die Maskenpflicht für den Nahverkehr hat das bayerische Kabinett sicherheitshalber bis Ende Mai verlängert. Und dann? Von Juni bis August soll es ein Monatsticket zu 9 € geben. Gerechter Ausgleich für die hohen Spritpreise auch für diejenigen, die kein Auto haben. Viele haben schon angekündigt, zu diesem Schnäppchenpreis endlich mal Bus und Bahn auszuprobieren. Gilt dann immer weiter Maskenpflicht? Lieber Radtouren von zuhause aus planen oder gleich daheim bleiben und spazieren gehen? Sicher ist sicher, weil sowieso nichts mehr sicher ist. In der Zeitung, Nachrichten-App und Talkshow geht es sowieso nur noch um Panzerlieferungen und andere Fürchterlichkeiten, die von bestimmten Leuten schon immer vorausgesagt wurden. Auch Schutzräume sollen wieder aktiviert werden. Wie da wohl die Lüftung funktioniert? Abends lieber nicht mehr Talkshow gucken, um nachts besser schlafen zu können? Ich sortiere die Notenblätter unseres geplatzen Choraufttritts von 2020. Einen neuen Termin habe ich schon gebucht: Ende Oktober in einem großen Raum mit vielen Fenstern zum Lüften. Ob dieser Termin dann passt oder wieder zu spät sein wird? Was wird uns im Herbst erwarten? Egal? Egal. Irgendwie wird es schon werden.